

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

Donnerstag, 5. April 2018 um 17.30 Uhr

beim Technischen Hilfswerk Bremen-Ost (THW), Osterholzer Heerstraße 75 a, 28307 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.15 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Last	
Herr Meyer	Ausschusssprecher
Frau Haase	i. V. für Frau Osterhorn
Herr Hohn	i. V. für Frau Sauer
Herr Tietjens	
Frau Uysun	
Frau Wedler	

Gäste:

Herr Haase, Beiratssprecher
Herr Lankenau, Leiter Polizeirevier Osterholz
Herr Matterne, stellv. Leiter THW

Die Tagesordnung wurde wie folgt besprochen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.02.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport
3. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
4. Mitteilungen des Ortsamtes
5. Verschiedenes; u. a.:
 - Thema „Partyzone Bultensee?“. Position des Ausschusses.
6. Vorstellung der Arbeit des THW mit anschließender Besichtigung durch
 - Frank Matterne, stellvertretender Ortsbeauftragter des THW

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.02.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 13.02.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport

Frau Wedler moniert die teilweise nicht erfolgte Schneeräumung beim Grundstück des THW. Herr Matterne wird dem nachgehen. Er teilt mit, dass das THW lediglich Mieter der Gebäude und des Grundstückes ist. Es wird jedoch der Eigentümer informiert.

Zu TOP 3: Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Der Termin der Sitzung am 24.5.2018 wird beibehalten.

Zu TOP 4: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter teilt mit, dass er am heutigen Tage mit Herrn Barth (Beiratsmitglied) gesprochen hat. Es geht um einen Runden Tisch für die Feier „50 Jahre Bultensee“. Er hat mit Herrn Barth folgenden Vorschlag erarbeitet. Am 14. Mai um 16 Uhr soll eine erste Sitzung des Runden Tisches stattfinden. Eingeladen werden:

1. Der Ausschuss Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport
2. Der Ausschuss Quartiersentwicklung
3. Quartiersmanagement Tenever
4. Verein Bultenweg e. V.
5. Interessengemeinschaft Schweizer Viertel
6. OT Bremen
7. DLRG
8. Mütterzentrum Osterholz-Tenever
9. Sportamt Bremen
10. Umweltbetrieb Bremen

Es geht beim Runden Tisch zunächst darum, noch einmal die Sachlage zum Zustand des Bultensees zu erörtern und sodann Vorbereitungen zu treffen für ein mögliches Fest im Jubiläumsjahr 2019 (50 Jahre Bultensee).

Der Ausschuss stimmt dem Vorgehen zu.

Herr Schlüter teilt mit, dass er heute das Areal um den Bultensee noch einmal angesehen hat. Der gegenwärtige Zustand ist deutlich besser als noch in der Vorstellung von Herrn Barth (Power-Point-Präsentation). Trotzdem muss über die Missstände am See gesprochen werden.

Herr Schlüter teilt mit, dass ein möglicher Termin für die Informationsveranstaltung der Unterkunft für Wohnungslose in Tenever in Abstimmung ist. Er geht davon aus, dass zur Sitzung des Koordinierungsausschusses in der kommenden Woche ein Termin bereits bekannt gegeben werden kann.

Zu TOP 5: Verschiedenes; u. a.:

- Thema „Partyzone Bultensee?“. Position des Ausschusses

Herr Schlüter stellt kurz den Sachstand dar, dass der Beirat im vergangenen Jahr beschlossen hat, erst ein Jahr auszusetzen und sich dann Erfahrungen anderer Beiräte eigen zu machen. Herr Schlüter verweist auf eine E-Mail des Ortsamtes Hemelingen zum Sachstand Mahndorf. Das Thema Partyzone am Bultensee wurde auch in der letzten Stadtteilgruppensitzung von Herrn Schlüter eingebracht. Dort wurde insbesondere von Vertretern des Vereins Bultenweg e. V. die Thematik sehr skeptisch gesehen, insbesondere der Nachbarschutz und der Schutz nach Partys bzw. an Wochenenden vor Lärm und Verschmutzung seien nicht ausreichend geklärt.

Herr Haase vertritt die Ansicht, dass insbesondere die Arbeit des Vereins zur Renaturierung des Bultensees und des Embser Mühlengrabens weitere Fortschritte machen soll und Uferzonen renaturiert werden. Auch die Argumentation des Vereins und Initiativen hinsichtlich des Standortes des Windrades sprechen sich für eine naturbelassene Zone und Erholungszone aus. Dem würde eine Partyzone widersprechen, da hierdurch nicht nur die Nachbarschaft, sondern auch die Flora und Fauna in Mitleidenschaft gezogen werden könne.

Über Herrn Lankenau wurde eingebracht, dass der Bultensee auch verkehrlich schlecht erschlossen sei. Von Bremer Seite sei nur der Weg über Oberneuland oder durch den Bultenweg-Tunnel, der allerdings nur mit Passierschein befahren werden könnte. Auch die ÖPNV-Anbindung des Bultensees sei überaus schlecht.

Insbesondere habe sich auch der Charakter solcher Partys geändert. Es seien nicht 30 bis 50 Jugendliche, sondern 100 und mehr Jugendliche, die mit einem kommerziellen Anbieter so etwas realisieren wollen. Es gibt durchaus auch im Ortsamtsbereich Hemelingen nicht nur positive Erfahrungen.

Es wird von Herrn Meyer argumentiert, dass er in seiner Jugend sich so etwas gewünscht hätte. Damals seien kaum Plätze vorhanden gewesen.

Auch Frau Uysun könnte sich vorstellen, dass man vielleicht 3 Mal eine solche Party ausprobiert.

Frau Wedler teilt mit, dass sie hinsichtlich der Spielwiese in der Feldmark mit Jungen und jungen heranwachsenden Männern negative Erfahrungen gemacht hat. Dort seien nicht einfache Bierabende abgehalten worden, sondern man hätte insbesondere im Sommer nächtelang durchgetrunken und auch nicht die Müllreste beseitigt. Es sei zu erheblichen Beschwerden in der Nachbarschaft gekommen.

Herr Hohn beantragt die Beendigung der Debatte. Die Argumente seien ausgetauscht. Er stellt den Antrag auf Abstimmung.

Der Antrag auf Einführung einer Partyzone am Bultensee wird einstimmig abgelehnt (4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen).

Das Ortsamt wird gebeten, dies den zuständigen Stellen mitzuteilen.

Zu TOP 6: Vorstellung der Arbeit des THW

Herr Matteredte teilt mit, dass er seit 40 Jahren Mitglied des THW ist. Seit 12 Jahren ist er stellvertretender Leiter des THW Bremen-Ost. Das THW ist deutschlandweit organisiert und wird über den Bund finanziert. Im Erwachsenenbereich des THW muss man zumindest 21 Jahre alt sein. Es gibt im Bereich THW Bremen-Ost verschiedene Gruppen, z. B. eine Bergungsgruppe, eine zweite Bergungsgruppe, die mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet ist, um beispielsweise bei Unfällen hell zu erleuchten oder auch mit Betonscheren bei Unfällen zu arbeiten. Eine weitere Gruppe ist mit starken Abwasserpumpen ausgestattet, die zu einem Teil 32.000 Liter/min pumpen können.

Vor Einsätzen des THW sind umfangreiche Schulungen notwendig, auch Impfungen müssen vorgenommen werden. In Bremen gibt es auch eine THW-Gruppe Mitte, Süd und Nord jeweils mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. Zudem besitzt das THW-Ost auch eine Jugendgruppe mit 18 Jugendlichen, u. a. auch 7 Frauen. Hinsichtlich der Arbeit des THW's gibt es keine Altersgrenze. Auch Senioren können noch erfolgreich die Arbeit unterstützen, insbesondere im Bereich der Haustechnik, der Wartung von Geräten. Mit Eintritt der Altersgrenze werden jedoch die THW-Mitglieder nicht mehr in Auslandseinsätze etc. geschickt.

Das THW hat im vergangenen Jahr 11.700 Arbeitsstunden abgeleistet. Durchschnittlich ist jeder 1.184 Stunden im Einsatz. Die letzten größeren Einsätze waren im Jahr 2010 bei den nationalen Wettkämpfen für Behinderte, 2013 beim Elbe-Hochwasser. Insbesondere in der Flüchtlingsarbeit hat man 47 Einsätze bis nach Bayern hin gefahren. Im Jahr 2016 war man als größeren Einsatz beschäftigt bei der Bombenentschärfung auf dem Radio Bremen-Gelände in der Innenstadt. 2017 waren verschiedenste Einsätze in den Sturmtagen. Auch hat man in der Vergangenheit bei den Großeinsätzen in New Orleans (USA) und in Polen (Oder-Hochwasser) geholfen.

Das jährliche Budget des THW Bremen-Ost beträgt 12.500 Euro.

Anschließend werden Fragen gestellt und Herr Mattered zeigt den Fuhrpark.

Sowohl das Ortsamt als auch der Beiratsausschuss bedanken sich für die Arbeit des THW Bremen-Ost und auch für die gute Bewirtung während der Ausschusssitzung.

Bremen, 9. April 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Jochen Meyer
(Ausschusssprecher)